

ÖAS

ausschreibung



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

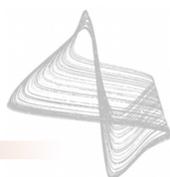
ÖAS REGION Bundesländer

Regionalleitung Graz: Ingrid Egger, MSc

Curriculumsleitung G14: Mag. Dr. Klemens Meister

e-mail: klemens.meister@oeas.at

www.oeas.at



INHALTLICHE UND ORGANISATORISCHE STRUKTUR KOSTEN DER AUSBILDUNG

WAS WIR VERMITTELN WOLLEN

Schwerpunkt der Ausbildung ist die Vermittlung der gegenwärtig maßgeblichen systemischen Ansätze, die unserer psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.

Die vermittelten Konzepte integrieren die gesellschaftlichen Entwicklungen der postmodernen Gesellschaften, in denen sich schnell und permanent Vorstellungen über menschliche Lebensformen und die Gestaltung sozialer Beziehungen (familiäre Lebensformen, Partnerschaften, größere soziale Gemeinschaften und Kulturen, gewohnte Arbeitsformen etc.) verändern und durch kulturelle Vielfalt, Selbstverantwortung, multikulturelle Begegnungen und auch konflikthafte Entwicklungen gekennzeichnet sind.

Damit eng verbunden sind Grundhaltungen, die eigenverantwortlich definierte Lebensentwürfe, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits normativen Experten-Wissens in den Vordergrund der psychotherapeutischen Zusammenarbeit stellen.

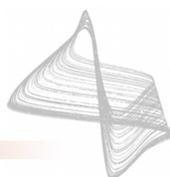
Im Feld systemischer Psychotherapie sind das:

- der lösungs- ziel- und ressourcenorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, J. Walter u.a.)
- der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
- der kompetenzfokussierende hypnosystemische Ansatz (Milton Erickson, Gunther Schmidt)
- der körperorientierte systemische Ansatz (Maya Storch, Devi Rada Rageth u.a)

Die Gemeinsamkeit dieser Ansätze besteht

- in ihrer Orientierung an der Entwicklung gleichberechtigter Kooperationsformen Psychotherapeut:in und Klient:innen
- in der Nutzung jener Kompetenzen von Klienten:innen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
- in der Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
- in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktivismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden
- in ihren Bezügen zu aktuellen Erkenntnissen der modernen Neurobiologie

Allgemeines Ausbildungsziel ist der **Erwerb von kommunikativ-therapeutischen Fähigkeiten, Haltungen und Kompetenzen**, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Erlebensbereichen ernst genommen und durch die Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen wieder für deren verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden.



INHALTLICHER AUFBAU DES CURRICULUMS

1. Ausbildungsjahr: Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Therapie

- Einführung in die Grundlagen der systemischen Therapie
- Geschichte der Familientherapie und theoretische Grundlagen der systemischen Therapie
- Psychotherapieforschung - Wirkfaktoren systemischer Therapie
- Lösungsfokussierte systemische Therapie
- Ziel-, Ressourcen- und Kompetenzorientierung und grundlegende Interventionen
- Kommunikative Gestaltung therapeutischer Interventionen
- Körperorientierte systemische Zugänge
- Beziehungsaufbau in der psychotherapeutischen Arbeit

2. Ausbildungsjahr: Systemische Psychotherapie, deren Weiterentwicklungen und Bezüge zur eigenen Lebensgeschichte

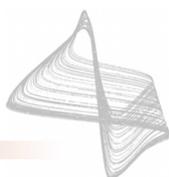
- Familiengeschichten und Lebenswelten
- Narrative Therapie
- Hypnosystemische Therapie
- Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team
- Genderrelevante Aspekte in der Psychotherapie
- Systemische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Psychotherapeutisches Arbeiten unter Einbeziehung systemischer Diagnostik und systemischer Forschung

3. Ausbildungsjahr: Systemische Therapie in unterschiedlichen "Settings" und Kontexten

- Einzeltherapie
- Paartherapie
- Familientherapie – Mehrpersonensetting
- Klient:innensysteme/Helfersysteme
- Systemische Therapie im stationären Kontext
- Interkulturelle Aspekte der Psychotherapie

4. Ausbildungsjahr: Spezifische Problemstellungen

- Psychosomatik, Essstörungen
- Sucht und Abhängigkeitserkrankungen
- Systemische Therapie bei psychiatrischen Erkrankungen
- Systemische Therapie bei Depression
- Systemische Zugänge bei Missbrauch und Gewalterfahrungen
- Hypnosystemische Grundlagen der Traumatherapie
- Verlust, Tod, Trauer - schwere chronische Erkrankungen



ORGANISATORISCHER AUFBAU DES CURRICULUMS

Der Ausbildungskurs findet in Graz, vorwiegend im Bildungshaus Schloss St. Martin statt.

Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. Supervisionsgruppen, Selbsterfahrung) können auch im Burgenland, in Kärnten und Niederösterreich angeboten werden.

1) Kurs

insgesamt 4 Jahre (2024-2028) in vier Abschnitten

Gruppengröße: maximal 25 Teilnehmer:innen – jeweils 2 Referent:innen.

20 Wochenendworkshops (jeweils Freitag und Samstag – gegebenenfalls auch Onlineunterricht) geleitet von ÖAS Lehrtherapeut:innen, 2 dreitägige Theorie/Praxisseminare mit internationalen systemischen Lehrtherapeut:innen

Kursbeginn: 28.-29.6.2024

Der Kurs findet vorwiegend in Präsenz statt. Didaktisch können Inhalte teilweise auch mittels virtueller Lernformen angeboten werden.

2) Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung (kursbegleitend)

Jeweils 5 Tage in den ersten beiden Ausbildungsjahren und jeweils 3 Tage in den letzten beiden Ausbildungsjahren - insgesamt 136 Stunden während der 4 Kursjahre. In diesen eintägigen Seminartagen stehen die Vertiefung und die persönliche Reflexion der vermittelten Inhalte im Vordergrund.

3) Selbsterfahrung in der Kleingruppe

Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der Teilnehmer:innen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanten Themen reflektiert. Den Zeitpunkt der Teilnahme entscheiden die Kandidat:innen selbst. Gesamtstundenausmaß 45 Stunden, geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS.

4) Einzelselbsterfahrung

Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu beauftragten systemischen Lehrtherapeut:innen.

5) Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit

Insgesamt 220 Stunden, auf drei Jahre verteilt; sie findet nach Möglichkeit in regionalen Gruppen mit ca. 5 Teilnehmer:innen an Wochentagen statt und wird von ÖAS-Lehrtherapeut:innen durchgeführt. Live-Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.

6) Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

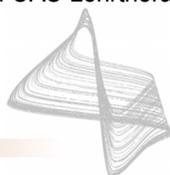
600 Stunden müssen nachgewiesen und dokumentiert werden.

7) Praktikum,

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens, davon 150 Stunden als klinisches Praktikum.

8) Praktikumssupervision

Die Supervision des Praktikums wird an drei Wochentagen im Lauf der ersten zwei Ausbildungsjahre im Ausmaß von 30 Stunden an Wochentagen von ÖAS-Lehrtherapeut:innen durchgeführt.



WER WIR SIND UND WIE WIR DIE INHALTE VERMITTELN

Die Lehrtherapeut:innen werden ihre Erfahrungen und ihr Wissen dazu nutzen, um ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens und eine Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse der Auszubildenden möglich werden. Bei der Vermittlung der therapeutischen Praktiken setzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden ein, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Unser Lehrtherapeut:innen – Team



Dr. Reinhold Bartl (reinhold.bartl@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut
Leiter des Milton Erickson Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.
Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen
Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie
Supervision, Teambberatung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich



Mag.^a Heidi Dejakum (heidi.dejakum@oeas.at)

Diplomsozialarbeiterin, AHS-Lehrerin, Psychotherapeutin Supervisorin.
Langjährige Arbeit in der ambulanten Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Erziehungsberatung, AIDS-Hilfe.
Seit 2008 in freier Praxis. Arbeitsschwerpunkte sind Ängste, psychosomatische Störungen, Probleme in familiären Kontexten. Co-Leitung des Milton Erickson Institut Innsbruck.



Ingrid Egger, MSc (ingrid.egger@oeas.at)

Soz.med. DGKS, Psychotherapeutin SF, Fachtherapeutin f. Pferdegestützte Psychotherapie
IPTH, Supervisorin, SKJ – PTH, PTH f. spezielle Psychotraumatologie DeGPT
Langjährige Erfahrungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Paaren, Supervisorin in freier Praxis

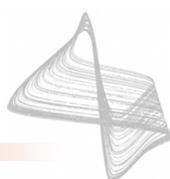
Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, Interkulturelle Psychotherapie, Körperfokussierte Systemische Therapie. Pferdegestützte Psychotherapie



Mag. Dr. Klemens Meister (klemens.meister@oeas.at)

Psychotherapeut, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens-Universität Graz. Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien an der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Arbeit in der Akutpsychiatrie und extramuralen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.
Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Kinder und Jugendliche mit psychischen

Erkrankungen.





Mag.ª Doris Psenner (doris.psenner@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Klinische Hypnose nach Milton Erickson), Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Organisationsberatung (Familienunternehmen). Arbeitsfelder: Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der Uni Innsbruck, der SFU und diverser Einrichtungen, Leiterin des Säugling-Kinder- und Jugendlichen-curriculums der ÖAS, Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Liezen/Steiermark. Mitarbeiterin im Kriseninterventions-Team des Roten Kreuzes Innsbruck.



Mag.ª Elisabeth Ritter-Venier (elisabeth.ritter-venier@oeas.at)

Klinische und Gesundheitspsychologin
Psychotherapeutin für systemische Familientherapie
Erfahrung in der stationären psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Seit 2002 im stationären Setting im Bereich Kinderpsychosomatik und
Kindertherapie in der Kinderklinik Salzburg tätig
Hypno- und kurzzeittherapeutische Konzepte für die Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (MAGA Wien)



Dr. Gerhard Walter (gerhard.walter@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut
Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis
Arbeitsschwerpunkte: Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten Mitgliedern und Migrantenfamilien, Supervision im pädagogischen Bereich sowie im klinisch- stationären Bereich



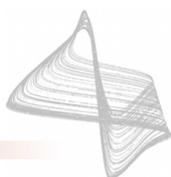
Mag.ª Gertraud Wiener-Schneider (getraud.wiender-schneider@oeas.at)

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Diplomierte Kinderkranken- und Säuglingsschwester.
Lehrtherapeutin der ÖAS (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien). Während des Psychologiestudiums berufstätig als Kinder- und Säuglingsschwester auf der Psychosomatik im Kinderspital Salzburg in der Funktion der Teamsprecherin, Honorarpsychologin in einem Kinder- und Jugendwohnheim in OÖ, langjährige aufsuchende Tätigkeit bei der Therapeutisch Ambulanten Familienbetreuung

Lehrtherapeut:in in Ausbildung:

Mag. Petra Laimer-Schroll

Psychotherapeutin, Systemische und Familientherapie, Erziehungswissenschaftlerin, Diplom Sozialarbeiterin
Zusatzausbildungen: Zertifizierung Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Klinische Hypnose nach M. Erickson, Traumatherapie (EMDR, Brainspotting), Resource Therapy Trainerin.
Langjährige Berufserfahrung an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg, Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis.
Arbeitsschwerpunkte: Trauma, Ängste, Psychosomatik, alle Altersgruppen.

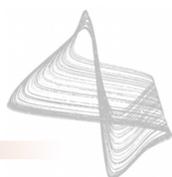


Gastreferent:innen

Neben dem Stammteam der ÖAS Lehrtherapeut:innen der Bundesländer, werden für verschiedene Spezialthemen weitere Lehrtherapeut:innen der ÖAS oder besonders qualifizierte Kolleg:innen einladen.

Ein wichtiger Bestandteil des Fachspezifikums ist die seit 1985 bestehende professionelle Zusammenarbeit mit international maßgeblichen Lehrtherapeut:innen im Feld der systemischen Therapie, wie z.B.:

Karl Tomm	Carmen Beilfuß
Stefan Hemmel	Agnes Kaiser Rekkas
Jill Freedman -	Tom Levold
Bernhard Trenkle	David Epston Auckland
Gisela Perren-Klinger	Marie-Nathalie Beaudoin



Auch im **Fachspezifikum 2024 – 2029** werden zwei dreitägige Intensivseminare von internationalen **Gastlehrtherapeut:innen** geleitet werden.

Den Bereich Einzelselbsterfahrung und Selbsterfahrung in der Kleingruppe übernehmen weitere Lehrtherapeut:innen und Lehrbeauftragte aus Salzburg, Steiermark, Tirol, Wien, Oberösterreich und Kärnten

WIE WIR VERMITTELN

In unserem Curriculum werden die Teilnehmer:innen von Beginn an ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in ihre persönlichen Lebensbezüge sowie in die konkrete therapeutische Arbeit einfließen zu lassen.

Wichtig ist für uns besonders eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der Psychotherapeut:innen (insbesondere in den Selbsterfahrungsveranstaltungen) im Hinblick auf die möglichst hilfreiche Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen Therapeut:innen und Klient:innen.

Die Lehrtherapeut:innen bieten Erfahrung und Wissen an, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens unter Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich ein den einzelnen Workshops ein praxisorientiertere Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte sehr bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind verbindliche Peer-Gruppenarbeit und Literaturstudium weitere Bestandteile der Ausbildung.

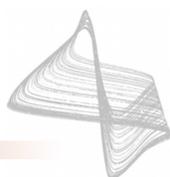
Anmeldung

ÖAS - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für
systemische Therapie und systemische Studien
Eßlinggasse 17/Mezz./2, 1010 Wien

Tel. 01/212 41 35
ZVR: 204223903
e-mail: office@oeas.at
<http://www.oeas.at>

Die Anmeldung für das Fachspezifikum soll die **Beschreibung Ihrer Motivation** für diese Ausbildung, ein **Foto** und einen **Lebenslauf hinsichtlich Ihrer Ausbildungs- und Berufslaufbahn** beinhalten.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung und Überprüfung der formalen Voraussetzungen, wird die Lehrgangsführung mit Ihnen in Kontakt treten und Sie zu einem persönlichen Kennenlerngespräch einladen.



KOSTEN DER EINZELNEN AUSBILDUNGSBESTANDTEILE

Graz Curriculum XIV

In der Kalkulation der Gesamtkosten für den Kurs sind enthalten: Honorare der Lehrtherapeut:innen, Honorare und Spesen der internationalen Gastlehrtherapeut:innen, regionale Verwaltung und Organisation.

Kurskosten insgesamt

Insgesamt 20 Workshops und 2 dreitägige Intensivseminare
zahlbar jährlich im Voraus € 13.920,-
€ 3.480,-

Praktikumssupervision inklusive Statusvorbereitung und -qualifikation
3 Einzeltage in kleinen Gruppen € 1.600,-

ÖAS - Mitgliedsbeitrag, jährlich (ab 2024) € 80,-* € 400,-

AufnahmeprocEDURE – Gesamtkosten € 190,-

Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung in der Kleingruppe
für die angebotenen 16 Tage € 2.800,-
zahlbar jährlich im Voraus für jeweils 4 Tage € 700,-

Selbsterfahrung in der Kleingruppe
45 Stunden, frei zu wählen unter Systemischen Lehrtherapeut:innen ca. € 800,-

Supervision der therapeutischen Praxis
In der Regel beginnt die Supervision mit dem 3. Ausbildungsjahr.
€ 35,- pro Stunde, das sind insgesamt 220 Stunden im Laufe der Ausbildung € 7.700,-

Einzel Selbsterfahrung
Die Kosten richten sich nach den Honorartarifen der jeweiligen Lehrtherapeut:innen.
Richtwert € 85,- insgesamt 80 Einheiten ca. € 6.800,-

Ausbildungsabschluss
Betreuung der Abschlussarbeit und Abschlussgespräch € 500,-

Gesamtkosten ca. € 34.710,-

Stand Juli 2023

* Der ÖAS-Mitgliedsbeitrag wurde in ÖAS-Generalversammlung 2023 für 2024 erhöht. Der Mitgliedsbeitrag kann nur in einer ÖAS-Generalversammlung verändert werden.

